

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
-------------------	----

ERSTER TEIL:

Von den Ursprüngen bis in die Gegenwart.	13
Die Vorgeschichte des Dünzlinger Talkessels	13
Die Jungsteinzeit	13
Die Bronzezeit	16
Die Eisenzeit	17
Die Römer in unserer Heimat.	19
Das Mittelalter	26
Die Landnahme.	26
Die ersten urkundlichen Erwähnungen	31
Die Grundherrschaft.	36
Das Kloster St. Emmeram.	36
Die Geschichte des Klosters	36
Unterm Krummstab ist gut leben.	38
Der Besitz von St. Emmeram in Dünzling.	41
Das Salbuch von 1336	43
Amthof und Ammann.	50
Der Sitz.	54
Die Reichsherren von Abensberg.	56
Der bayerische Herzog	60
Die Herrschaft Eggmühl	61
Das Kloster Prüfening.	62
Das Kloster Paring.	62
Das Katharinenspital Regensburg	63
Der Dorfadel	65
Vom Beginn der Neuzeit bis um 1800	74
Bestand des Dorfes und Grundherrschaften	74
Der Sitz	80
Die Dorfverfassung	83
Das Gerichtswesen.	89
Von der Säkularisation bis in die Gegenwart	102
Die Säkularisation und das Ende von St. Emmeram	102
Die Bildung der politischen Gemeinde	103
Bestand des Dorfes und Grundherrschaftsauflösung	108
Die Verfassung	111
Wichtige Aufgaben der Gemeinde.	117
Die Gemeindefinanzen.	117
Die Wohlfahrtspflege.	120

Bedienstete der Gemeinde und ortspolizeiliche Vorschriften	121
Flurbereinigung und Dorferneuerung	124
Dünzling als Bestandteil der Marktgemeinde Bad Abbach	127
Entwicklung der Einwohnerzahl	128

ZWEITER TEIL:

Kirche und Glaube	130
Das Werden der Expositur	130
Die ersten Kirchen in Dünzling	130
Die Feldkirche	130
Die St. Johanniskirche	132
Die Sebastianskirche	132
Die Zeit bis zum 30jährigen Krieg	133
Das Ringen um einen Geistlichen	137
Die Geschichte der Expositur	153
Die Expositurkirche St. Martin	167
Die frühe Zeit	167
Weitere Renovierungen und Baumaßnahmen	170
Beschreibung der St. Martinskirche	177
Die Geschichte der Glocken	179
Die Seelsorger	181
Der Pfarrhof	200
Das Paringer Lehen	200
Der alte Pfarrhof und „s`Roudleibl“	201
Das neue Pfarrhaus	205
Der Friedhof	206
Religiöses Leben	208
Gottesdienste und Gottesdienstbesuch	208
Hl. Missionen	211
Prozessionen	212
Priester und Ordensleute aus der Expositur	214
Bruderschaften und Vereine	217
Dienste	218
Die Ministranten und der Mesner	218
Der Pfarrgemeinderat	220
Der Chor und der Lektorendienst	221
Nebenbauten und das Kloster Bockenberg	222
St. Wolfgang in Klausen	222
Das Clarissenkloster Bockenberg	225
Die Mariensäule	228
Die Lourdesgrotte	229
Kapellen und Marterl	232
Die Pfründe	238
Die Kirchenstiftung	244

Das Vermögen	244
Einnahmen und Ausgaben	248
Die Kirchenrechnungen	252
Die Kirchenverwaltung.	253

DRITTER TEIL:

Wirtschaft und Verkehr im Wandel der Jahrhunderte	255
Verkehr und technische Errungenschaften	255
Das Straßennetz.	255
Die Post	258
Die verhinderte Bahnlinie	260
Der elektrische Strom	261
Die Wasserversorgung	262
Telephon, Fernsehen, Motorisierung	263
Die Land- und Forstwirtschaft.	264
Der Ackerbau	264
Die Viehhaltung.	268
Hirt und Herde	269
Flächenmaße	271
Hofgrößen.	274
Die Fischweiher.	275
Die Forste	277
Das Handwerk	279
Die Schmiede	280
Die Taferne	282
Die Mühle.	287
Das Bad	289
Das übrige Handwerk	291
Die Raiffeisenkasse	295
Die Gemeindejagd	297
Lasten und Abgaben	299
Wirtschaftliche Daten.	305
Das Münz- und Währungssystem	305
Maße und Gewichte	306
Löhne und Preise	307

VIERTER TEIL:

Leben und Brauchtum	310
Hof, Haus und Wohnung	310
Die Ortsanlage	310
Die Höfe und Gebäude.	312
Die Häuser	313

Die Wohnung und der Hausrat	316
Arbeitsgeräte in Hof und Feld	317
Geräte und Vorräte im Haushalt	320
Die soziale Schichtung	321
Die Bettler und Inleute	321
Die Ehehalten	322
Die Häusler	324
Die Söldner	326
Die Bauern	329
Der Pfarrer	331
Die Dünzlinger „Böck“	332
Charakter, Sitte und Moral	333
Die Kleidung	334
Das Essen	336
Vergnügen und Unterhaltung	338
Der Lebenskreis	340
Geburt und Taufe	340
Die Kinder- und Jugendjahre	342
Die Hochzeit	343
Übergabe und Austrag	348
Krankheit und Tod	350
Brauchtum im Jahreskreis	353
Die Advents- und Weihnachtszeit	353
Die Fasten- und Osterzeit	356
Die Sommer- und Herbstmonate	360
Namen sind nicht Schall und Rauch	362
Der Name „Dünzlinger“	362
Vornamen	364
Familien und Familiennamen	365
Hausnamen	368
Flurnamen	369
Siedlungsnamen	378
Das Vereinswesen	380
Die freiwillige Feuerwehr	380
Der Schützenverein „Waldesruh“	384
Die katholische Landjugend	387
Der katholische Frauenbund	391
Der Rasensportverein	392
Der Kriegerverein	393
Der katholische Kranken-Arbeiter-Unterstützungsverein	394
Der Obst- und Gartenbauverein	394
Was sich d'Leut ehemend erzählt haben	395
Sagen	395
G'schichten und Anekdoten	399
Spruchweisheiten	402

FÜNFTER TEIL:

Das Schulwesen in Dünzling.	405
Die Entwicklung des Schulwesens.	405
Die Schulgebäude	409
Das Lehrpersonal	416
Die Schulleiter.	416
Die zweite Lehrerstelle.	423
Das Einkommen der Lehrer	423
Schülerzahl und Schulbesuch.	425
Der Schulbetrieb	429

SECHSTER TEIL:

Kriege, Nöte, schwere Zeiten	434
Frühgeschichte und Mittelalter	434
Vom Landshuter Erbfolgekrieg bis zum 30jährigen Krieg.	436
Der 30jährige Krieg.	438
Von den Türkenkriegen zu den Revolutionskriegen	445
Die Schlacht von Eggmühl	449
Das 19. Jahrhundert.	452
Der erste Weltkrieg und die Inflation	453
Das Dritte Reich und der zweite Weltkrieg.	456

SIEBENTER TEIL:

Die Besitzer und Eigentümer der Anwesen.	466
--	-----

Abkürzungen	551
-----------------------	-----

Quellen und Literatur	552
---------------------------------	-----

Anmerkungen	558
-----------------------	-----

Orts- und Personenregister	566
--------------------------------------	-----

Anwesenregister.	580
--------------------------	-----